Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 39

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilli. gungen ber Stadt Zürich wurden am 19. Dezember für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Gidgenöffische Bau-

inspektion, Dachlukarnen Clausiusftraße 26, Zurich 6; 2. C. Danufer, Einfamiltenhaus mit Autoremife und Einfriedung Rainftraße 40 (Abanderungsplane), 3. 2; Einfriedung Kalnstraße 40 (Abänderungspläne), z. 2; 3. Ab. Wäckerlin, Waschfüchen- und Autoremisengebäude Seestraße 299, Z. 2; 4. K. Akert, Autoremisengebäude Gartenhofstraße 26, Z. 4; 5. U. Kubele, Umbau Lagersstraße 25, Z. 4; 6. T. Schweizer, Dachlukarnen Militärstraße 32, Z. 4; 7. J. Ambühl, Gewächshaus Nürenbergstraße 8, Z. 6; 8. F. Süßtrunk, Anbau mit Autoremise Blümlisalpstraße 19, Z. 6; 9. D. Christen, Anbau mit Autoremise Klosbachstraße 155, Z. 7; 10. G. Hafter Kargartenossenhaltung Gertrubstraße 35, Z. 3; Dafner, Borgartenossenhstung Gertrubstraße 35, & 3; I. B. Breisacker, Dachlukarne Florastraße 47, & 8; 12. H. Schneebell, Einfamilienhaus mit Einfriedung Signaustraße, Zollikerstraße 31, & 8; 13. M. Spillmann/Petroleum-Import Co., Benzintankanlage Hammerftraße 11, 3. 8.

Vom neuen Voltshaus. Saalban in Zürich. Um 17. Dezember fand in beschelbenem Rahmen im Garten. saal des alten Volkshauses ein Aufrichtmahl zur Feier

Volkshaussaales statt. In Abwesenheit des Präsidenten der Baukommission, Stadtrat Klöti, begrüßte der Präsident den der Betriebskommission, Pfr. Bader, die anwesenden Vertreter der Stadt, des Verwaltungsrates und der Bau- und Architektenfirmen. Der Robbau des Gaales hat ju gutem Ende geführt merden tonnen. Rur ein einziger kleiner Unfall mar mahrend ber Bauperiode zu verzeichnen. Und doch waren ganz gewichtige Aufgaben zu lösen, bis der Saal, weit und hoch, fret von Gerüften, baftand. Bon bem beanspruchten Kredit find bis heute 477,000 Fr. ausbezahlt worden, wobei die Gubvention ber Stadt noch nicht angegriffen murde. Bis Mitte September 1928 wird man den Saal, bis 1. Juli Woh: nungen, Bureaus und Bibliothet eröffnen fonnen, wenn die Arbeiten weiter so gefordert werden. Allen benen, bie für die reibungslose Durchsührung der Arbeiten besorgt waren, gebührt warmer Dank. Im Namen des Stadirates schloß sich diesem Dank Stadirat Dr. Bertschinger an, der sich voll befriedigt erklärte von dem Bau, und ber hoffnung Ausbruck gab, er möchte recht mannigfachen Bedürfniffen der Gefelligkett, der Beiterbildung und bes Runftgenuffes einft dienftbar |gemacht werden fonnen.

Das Aufrichtmahl, das der Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften servieren ließ, hatte sich angeschloffen an eine Besichtigung des gangen Rohbaues, zu= nächft des Saales felbft, der mit seiner freitragenden Decke, mit 18 m Spannweite, mit den großen, auch für weitgehende Bedürsnisse berechneten Bühnen und Orchesterräumen einen imposanten Eindruck machte. Daran schloß sich die Besichtigung der Stockwerke, die für Bureaus, Bibliotheken und Lesesaal berechnet sind. Überall siel auf, wie wohl angebracht die Verteilung des Raumes und der Fenster sich zeigte. Schließlich sührten die Architekten in die obersten Sockwerke, die auf beiden Selten, Staufsacher- und Bäckerstraße, Wohnungen, vorn zweischöne große Atelterwohnungen, ausweisen. Alles in allem darf sgesaat werden: Der Saalbau erfüllt durchaus die Erwartungen, die man in das zur Aussührung bestimmte Projekt geseth hatte. Er verspricht ein zweckmäßiger, schöger Bau zu werden, ein Bau, auf den die Stadt Zürich mit Stolz wird hinweisen können.

Bauliches aus dem Ranton Zürich. Der Große Geweinderat von Winterihur beidloß den Kauf von 22,000 m² Bauland für ein Schlachthaus un 100,000 Fr., die Anschoffung der zweiten Motorsprize, und den Bau einer städlischen Garage.

— Die Gemeindeversammlung Kilchberg hat einen Bebauungs: Plan und eine Bauordnung geneh migt, 95,000 Franken für den Ausbau einer Straße und rund 9000 Fr. für einen Straßenbau bewilligt.

- Die Gemeindeversammlung Thalwil bewilligte

44,000 Fr. für einen Schulhausaufbau.

- Die Gemeindeversammlung Oberrieden beschloß einen Straßenbau mit 30,000 Fr. Rostenauf wand.

Bantredtte in Rusnacht (Zürich). Die Gemeinde versammlung Küsnacht bewilligte 150 000 Franken für Straßenbauten und eine Badanstalt und 21,000 Franken für die Kanalisation einer Sir ße.

Bauliches aus Metlen (Rürich). Die Gemeinde versammlung Metlen hat 50 000 Fr für eine Straßenstanalisation und 12,000 Fr. für ein Transformatorenhaus bewilligt. Ferner bewillite sie 85 000 Franken für die Renovation der Turnhalle und die Anschaffing von Turngeräten, und 15 000 Fr. für die Renovation des Schulhauses in Obermeilen.

Rirchenrenovation in Detwil a. S. (Zürich). Die Gemeindeversammlung Detwil a. S bewilligte 16,000 Franken für die Renovation der Kirche.

Bundesplag und Bundeshaus in Bern Bon Berrn Kunftmaler A. Ereche mu den der Berfehrstommiffion Plane vorgelegt für eine Berfd onerung bes Buntes plages. Ste feben vor, daß an Stelle der beiden Ran delaber eine Brunnenanlage in der Mute des Plages geschaffen würde. Herr Direktor Stäuble und Herr Teche legten in kursen Worten die Beteu ung dieser Anderung dar. Die Ivere Die des Ploges muffe jeder mann auffallen, einzig an Merttagen habe er ein freund: licheres Gificht. Durch die geplante monumentale Brun nenanlage werde ber Bertehr in feiner Beife geftoct. Als weitere Ctappe jur Verschönerung bes Bloges betrachtet herr Tehe einen Umbau der Fassade des Barlamentsgebaudes, in dem Sinne, daß die Saulen bis zum Boden heruntergezogen wurden, die Figuren auf der Spige tes Giebels verschwänden und daß diefer selbst ausgefüllt würde. Die städtische Boudirektion prüft gegenwärtig diese Fragen, die, wie mitgeteilt murbe, in der eidgenöffischen Runfikommiffion mit Emmpathie aufgenommen murben.

Rreditbegehren für bauliche Beränderungen am Stadispial Bern. Der Gemeinderat von Bern verslangt vom Stadirat einen Kredit von 200,000 Fr. für bauliche Beränderungen am Stadispital.

Neuer Sangar auf dem Flugplag Belpmoos in Bern. Am 21. Dezember hat der Gemeinderat der Stadt Bern im Prinzip beschlossen, dem Abkommen mit dem Berner Flugsport-Club über die Erstellung eines

Hangars zur Unterbringung von Flugzeugen im Belv: moos, zuzustimmen. Dieser Hangar wird bei einer Boden släche ven 300 m² vier Sportslugzeugen oder drei Sportslugzeugen und einem Verkehreslugzeug Unterkant bieten können. Er wird nach dem sogenannten Stanz dardsystem, einer neuartigen Bauweise. in Holz erstellt und erhält Eternicbedachung. Das Abkommen zwischen dem Berner Flugsport Club und den Behörden sieht vor, daß die für den Flugbetrieb störenden Telephon: und Krastlettungen auf Veranlassung der Gemeinde entsernt werden und daß von ihr ein Beitrag an den Hangarbau geleistet werd. Man rechnet damit, den Flugbetrieb Ansang Februar 1928 im Belpmoos auf nehmen zu können.

Spittelerdentmal-Errichtung in Lieftal. In Lieftal tagte das Intiativsomitee für ein Spittelerdenkmal. Es übertrug dem Bildhauer Suter von Eptingen in Pris die Ausführung eines Bronzedenkmals, und genehmigte einen Bertrag mit dem Regterungsrate von Baselland, laut welchem der Kanton den Denkmalplat in Lieftal zur Berfügung stellt.

Umban des Bahnhofes in St. Morig. In St Morig fand in Anwesenheit von Vertreter i der Roalischen Bahn, der Gemeindebehörden und der Lokalen Verkehrsinteressen die Kollaudation der neuen Bahnhosarlige statt. Den Umbau und die Erweiterung des alten Bahnhoses, in dem auch eine Postablage und das Zollamt St. Morig untergebracht sind, hat Architekt Nikolas Hartsmann (St. Morig) durchgesührt. Anläßlich der Bestigung werde von seiten der Vertreter der Gemeinde und der Bahn der lebhasten Bestiediauna über die prakische Lösung, die auch in ästbetischer Beziehung allgemein Artlang sindet, Ausdruck gegeben.

Pauliches aus Lausanne. Der Gemeinderat von Lausanne hat einetimmig eine Bollige angenommen über die Expropriation der Häufereihe an der linken Seite der Rue de la Mercerte. Es ist ein Kuspreis von 3.4890 Fr. vorgetehen. Weiter wurde ein Kredit von 100000 Fr. ins Budget aufgenommen für den Bau von Arbeiterhäusern.

Bebauungspläne.

(Rorrefpondeng.)

Wohl eine der allerwichtiaften Vorkehrungen, die Ausdehnung unserer Städte äfthetisch und verkehrstechenich in richtige Bahnen zu lenken, ist die Anfstellung von Bebauungsplänen.

Auch die Städtebaukunft hat wie die Boukunft felbft, ihre großen Wandlungen und Rlärungsprozesse durchge. macht Die Verhällniffe haben fich burch die moderne Entwicklung des Berkehrs gewal ig verschoben und werden sich in Zufunft durch andere uns vielleicht noch unbekannte Berkehrsmittel weiterhin verschieben. Gegenüber ber alteren Anschauung, mehr bas Malerische in ben Bordergrund treten zu laffen, ift man heute gezwungen, mehr den Forderungen bes Bertehrs nachzugehen. Den früher aus rein fünftlerischen Grunden verponten gerab. linigen Straßen wird im modernen Bebauungsplan besondere Wichtigkeit beigemeffen, die in Stallen, wo Musfolini Altftadte modernisieren will, doch etwas zu weit getrieben werden dürfte. Rilometer lange Autorennftragen, die auf ein monumentales Bauwerk hinzielen, das dadurch notürlich an Maßstab verliert und vollständig verloren geht, paffen nicht in ben Rahmen ber Stadtbautunft, Ein Beispiel dafür, daß diese Runft ftudiert fein will und nicht von Ingenieuren allein von heute auf morgen praftiziert merben fann.